

vorschläge der Betreuerinnen der Dissertation, Prof. Irmgard FEES und Frau MÄRTL, eingearbeitet.

Quellen zur Geistesgeschichte: Der von Prof. Alexander PATSCHOVSKY herausgegebene Teil 1 des Apokalypsenkommentars mit den kleineren Schriften des Joachim von Fiore ist wie geplant 2020 als Bd. 31 der Quellen zur Geistesgeschichte erschienen. Nun arbeitet der Editor am Apokalypsenkommentar Joachims, wozu ihm Prof. Kurt-Victor SELGE Vorarbeiten überlassen hat. Für den 900 Seiten umfassenden Text mit 8000 Fußnoten müssen nun die für die Edition zu berücksichtigenden Handschriften kollationiert werden, was er bis Ende 2022 abschließen möchte, um sich dann den „Restarbeiten“ an der Edition widmen zu können. – Die Edition von Dr. Annette GRABOWSKY (Tübingen), Der Streit um Formosus. Traktate des Auxilius und weitere Schriften, ist als Bd. 32 der Quellen zur Geistesgeschichte erschienen. – Die Edition der sog. Fuchsfalle des Jos von Pfullendorf von Klaus H. LAUTERBACH ist umbrochen und soll Bd. 33 werden. – Dr. Immo WARNTJES (Dublin) hat sein Editionsmanuskript der Schriften zur Zeitrechnung Hermanns des Lahmen so gut wie fertig und ist dabei, die Endfassung Korrektur zu lesen, sodass es bald in Druck gehen kann. – Frau MÄRTL berichtet über das Editionsprojekt von Dr. Michelina DI CESARE (Rom), De mapa mundi des Paulinus Venetus, dass es leider nur geringe Fortschritte zu verzeichnen gibt. – Dr. Hildegund HÖLZEL-RUGGIU (München) ist mit der Einleitung ihrer Edition der Schriften zur Kirchenreform des Heinrich Toke beschäftigt und hat die interessante Beobachtung gemacht, dass es neben der Predigt, die Toke im Februar 1434 auf dem Basler Konzil gehalten hat, acht Predigten anderer Teilnehmer gibt, die mehrfach und meist zusammen überliefert sind. – Frau MÄRTL, die die Edition von Dr. Emöke Rita SZILÁGYI (Budapest), Dialogus de remedio amoris des Johannes Tröster, betreut, berichtet, dass für die Versionen A und B Text und Variantenapparat erstellt sind und der Sachkommentar mit einigen Lücken fertig ist. – Prof. Arno MENTZEL-REUTERS (MGH München) war im Jahr 2020 neben Arbeiten für die Konversion des MGH-OPAC auf das zukünftige System vor allem mit seinem umfangreichen Beitrag zum Sammelband über das Reichsinstitut 1935 bis 1945 beschäftigt (erschienen in Studien zur Geschichte der Mittelalterforschung 1, 2021) und konnte daher sein Editionsprojekt, den *Catalogus illustrium virorum Germaniae* des Johannes Trithemius, nicht nennenswert fördern, zumal ihm der Zugang zur Bibliothek corona- und krankheitsbedingt erschwert war. – Herr BÜNZ hat an seinem Projekt, der Edition des